

Wirtschaft voller Optimismus

Die Wirtschaft in der Region Oberland startet bester Stimmung in den Sommer. Der IHK-Konjunkturindex für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau verharrt bei 132 Punkten, nur 3 Zähler unterhalb des bisherigen Rekordes vom Frühjahr 2011 (135 Punkte). Die Unternehmen sind zwar mit ihrer aktuellen Geschäftslage weniger zufrieden als zu Jahresbeginn, ihre Erwartungen für die kommenden zwölf Monate haben sie jedoch spürbar erhöht. Da beides – Lageurteile und Erwartungen - in die Berechnung des IHK-Konjunkturindex eingehen, bleibt dieser auf hohem Niveau konstant. Größtes Risiko in der Region ist nach wie vor der Fachkräftemangel.

Die Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage nicht so zufrieden wie zu Jahresbeginn: Per

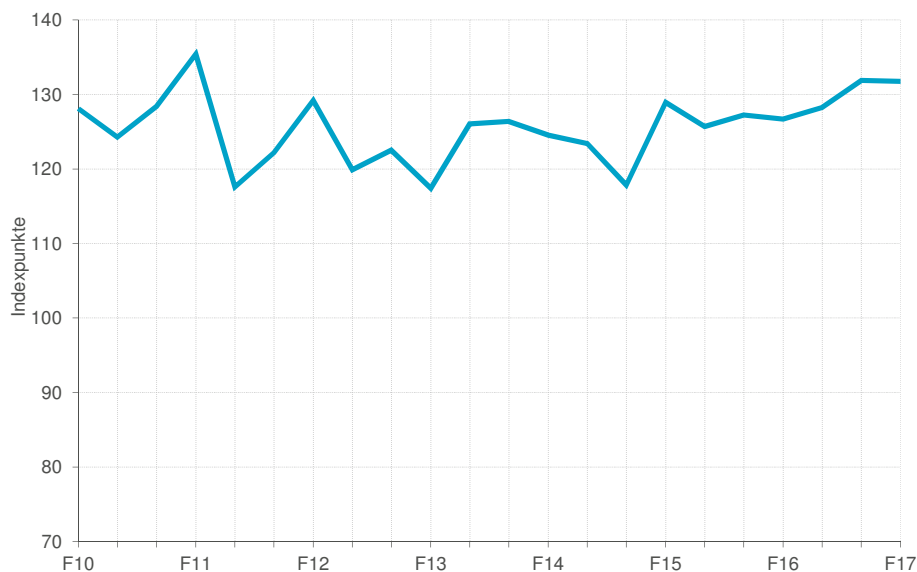
Saldo sind die Lageurteile von 51 auf 41 Punkte deutlich gesunken. Dies ist im langfristigen Vergleich jedoch weiterhin eine überdurchschnittlich gute Bewertung, denn 46 % vergeben die Note „gut“, nur 5 % sind unzufrieden. Zu Jahresbeginn war dieses Verhältnis lediglich noch besser (56 : 5).

Dieser Rückgang dürfte zudem nur kurzfristig sein, denn die Aussichten für die kommenden zwölf Monate sind bestens: 32 % der Unternehmen rechnen mit einer Belebung und nur 9 % mit einer Eintrübung. Die Geschäftserwartungen springen per Saldo von 15 auf 23 Punkte, den höchsten Stand seit zwei Jahren. Damit bleibt die Region auf Wachstumskurs.

Auch die Beschäftigung in der Region wird weiter zunehmen: 21 % der Unternehmen wollen neue Jobs schaffen, 11 % Stellen

streichen. Zwar war auch dieses Verhältnis zu Jahresbeginn mit 21 : 6 noch größer – was per Saldo die Beschäftigungspläne sinken lässt –, der Stellenaufbau geht dennoch weiter. Unverändert groß bleibt daher auch der Fachkräftemangel: Mehr als jedes zweite Unternehmen sieht hierin ein Risiko. Dies bremst nicht nur die Unternehmen, sondern es hat auch Konsequenzen für das Oberland insgesamt: Nach Berechnungen des IHK-Fachkräftemonitors entgeht der Region eine Wertschöpfung von rechnerisch 430 Mio. Euro, denn es fehlen 7.000 Fachkräfte.

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden hingegen von deutlich weniger Unternehmen als Risiko angesehen. Nachdem zu Jahresbeginn noch 46 % hierin ein Geschäftsrisiko sahen, sind es nun 38 % der Unternehmen.

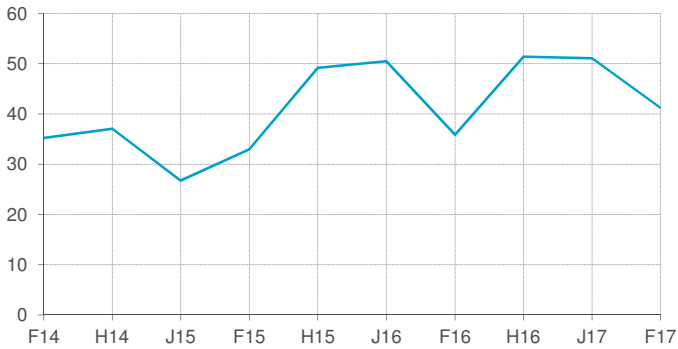


Stimme der Wirtschaft

„Die Stimmung in den Unternehmen ist bestens. Wir müssen zusätzlich Fachkräfte in die Region locken, um die Wachstumsbremse Fachkräftemangel zu lösen“,

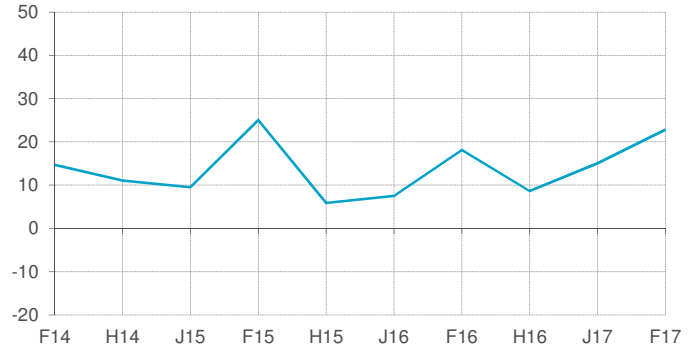
Reinhold Krämmel
Vorsitzender des
IHK Regionalausschusses
Bad Tölz-Wolfratshausen

Lage



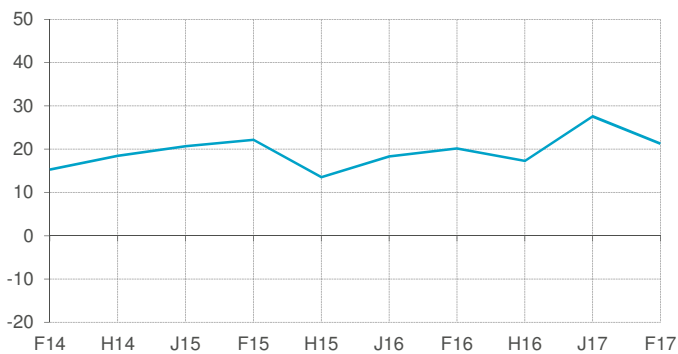
Saldo der Anteile aus guter und schlechter Geschäftslage

Erwartungen



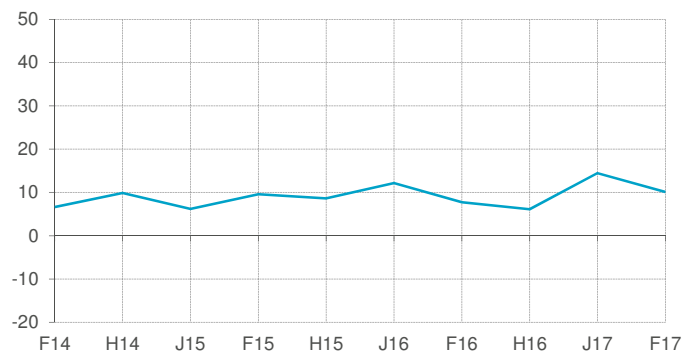
Saldo der Anteile aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen

Investitionspläne



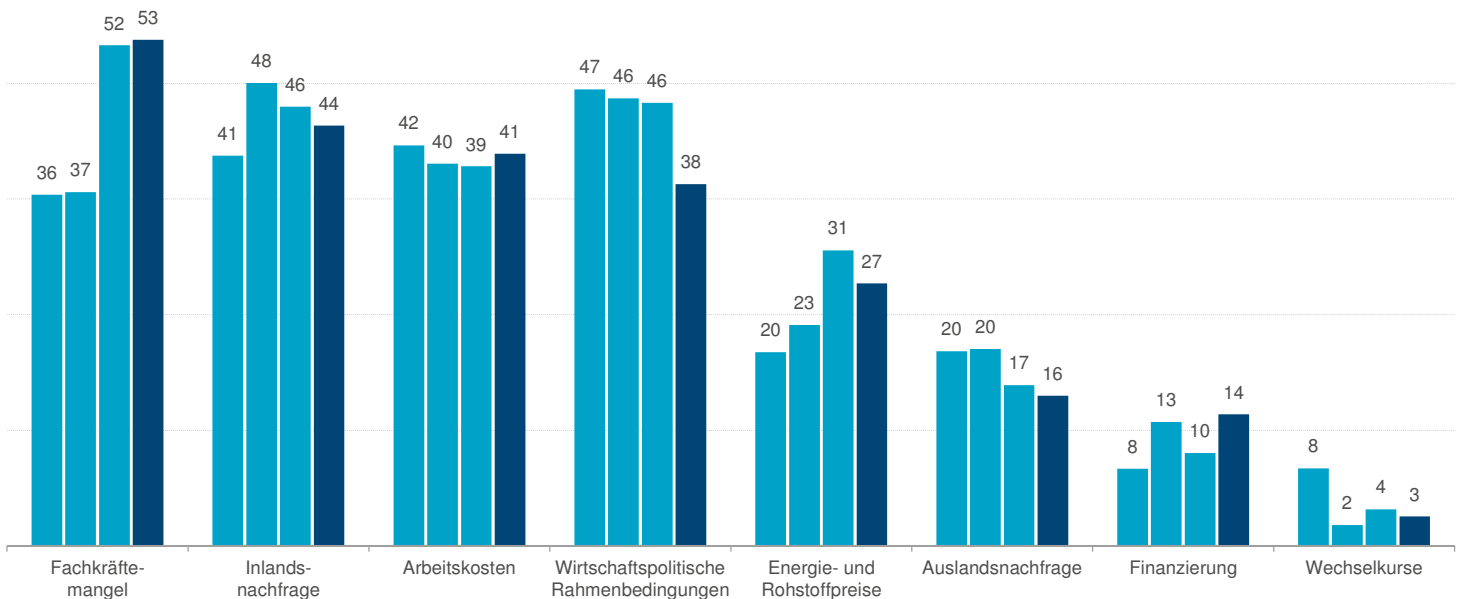
Saldo der Anteile aus steigenden und sinkenden Investitionsplänen

Beschäftigungspläne



Saldo der Anteile aus geplantem Beschäftigungsauf- und abbau

Risiken



Wo sehen die Unternehmen in der Region München die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? Mehrfachantworten möglich, in %, Frühjahr, Herbst, Jahresbeginn, Frühjahr 2017 (von links nach rechts).